caritas

St. Mauritius

Wohn- und Pflegezentrum

Frohe Ostern

April 2025

Liebe Leserin und lieber Leser,

„Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
und wenn er auch die Wahrheit spricht.“

So lautet ein altes Sprichwort, und natürlich steckt darin eine bestimmte Botschaft, wie wir im Alltag miteinander umgehen sollen. Der 1. April hingegen verkündet etwas ganz anderes. Am 1. April darf gelogen werden! Man darf nicht nur, man soll seine Mitmenschen sogar in den April schicken! Im Klartext: Ein Aprilscherz ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, damit alle ihren Spaß haben. Auch diejenigen, die das nicht wollen oder die Bedeutung dieses Tages vergessen haben, müssen sich gefallen lassen, wenn sie auf einen Aprilscherz hereinfallen.

Aber seit wann gibt es eigentlich diesen besonderen Tag? Wer hat ihn eigentlich erfunden? Wie bei allen alten Sprichwörtern gibt es auch hier verschiedene Interpretationen zur Entstehung. So sollen die alten Römer an diesem Tag die Liebesgöttin Venus mit viel Prunk und drastischen Streichen besonders gefeiert haben. Diese Deutung ist jedoch zweifelhaft.

Realistischer sind beispielsweise Hinweise aus dem 16. Jahrhundert, als der Augsburger Reichstag eine dringend notwendige Reform des Münzwesens für den 1. April beschloss, diesen Termin aber nicht einhielt, sondern einfach wieder verschob, ohne dass jemand wusste, warum und wieso. Die betroffene Bevölkerung reagierte mit heftigem Spott und die betrogenen Spekulanten hatten das Nachsehen. Schlimmer kann es nicht kommen!

Einen guten Start in den April wünscht

Ihr Team des Hauses „St. Mauritius“

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner und unsere Gäste!

Herrn Martin Klesper

INHALT

Veranstaltungshinweise....4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 5
Wir trauern um....5
Moritz: Eine Operation ist nötig ….....6
Kalenderblatt April 2025 8
Gesund im April: Richtig atmen 10
Wissenswert: Pupsen bei Tieren 11
Persönlichkeiten: Hans Rosenthal 14
Gedichte 15
Rezept von der Enkelin: herzhafter frischer Mangosalat....16
Rätsel 17
Auflösung aus dem Monat März 2025....20
Lachen ist gesund ….....21

Veranstaltungshinweise

Es gibt eine Vielzahl an Wochenangeboten, die unsere Bewohner dem Wochenplan in den Wohnbereichen entnehmen können. Besonders dankbar sind wir den Ehrenamtlichen, die dieses Programm tatkräftig unterstützen. An dieser Stelle informieren wir über Veranstaltungen, die etwas Besonderes darstellen. Wie heißt es so schön: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Dienstag, 01.04.2025	*14:30 Waffelbacken in den Wohnbereichen*
Mittwoch, 02.04.2025	*Frühstücksbuffet im Wohnbereich Glindfeld*
Mittwoch, 02.04.2025	***Gymnastikgruppe mit Evelyn Pauk (ausnahmsweise am Mittwoch)***
Donnerstag, 03.04.2025	*Girls/Boys-Day der Schulen, Schüler sehen sich Berufe an*
Mittwoch, 09.04.2025	*Frühstücksbuffet im Wohnbereich Orketal*
Mittwoch, 16.04.2025	*Frühstücksbuffet im Wohnbereich Grafschaft*
Karfreitag, 18.04.2025	*10.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kapelle*
Ostermontag, 21.04.	*16 Uhr Gemütliche Osterrunde im Foyer*
Donnerstag, 24.04.	*10 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der Kapelle*
Jeden Dienstag	*10 Uhr Heilige Messe in der Kapelle*
Jeden Donnerstag	*10.30 Uhr Gymnastikgruppe mit Evelyn Pauk*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

06. April	Herr Ingo Kersting
06. April	Frau Marianne Müller (Service Wohnen)
07. April	Herr Anton Althaus
13. April	Frau Maria Schmidt
19. April	Frau Karolina Kemper
26. April	Frau Hannelore Sachs
28. April	Frau Wilma Nolten

Wir trauern um

✞ 14.03.2025	Herrn Lutz Hundelshausen
✞ 22.03.2025	Herrn Dipl.-Ing. Johannes Müller

Wenn die Zeit endet,
beginnt die Ewigkeit.

Moritz: Eine Operation ist nötig ….

von Margitta Blinde

Im Allgemeinen sagt man, dass bei Hunden die kleineren Rassen eine höhere Lebenserwartung haben als die größeren. Hm... Hündin Jeannie ist inzwischen stolze 8 Jahre alt geworden, soweit wir das nachvollziehen können. Sie war nicht von Anfang an bei uns, sondern der Haushund unserer Nachbarn. Als diese kurz hintereinander starben und der Hund alleine zurückblieb, wollten wir sie nicht in ein Tierheim geben. Das sollte immer nur eine Notlösung für ein Tier sein. Außerdem gab es in unserer Familie immer einen Hund und mindestens eine Katze. Unsere Kinder wuchsen mit Tieren auf, und da wir auch einen Garten hatten, passte die Kombination „Mensch und Tier“ gut zusammen. Jeder konnte vom anderen lernen, sich aber auch auf sein persönliches Terrain zurückziehen, wenn es mal Ärger gab. Nach dem Tod unseres Hundes Archibald war gewissermaßen eine Lücke bei unseren Haustieren entstanden, die es zu füllen galt. So kam Jeannie zu uns.

Jeannie ist jetzt sozusagen ins „Seniorenalter“ gekommen, und das hat offensichtlich einige Veränderungen mit sich gebracht. Sie wird ruhiger, bellt nicht mehr so oft, zieht sich gerne auf ihren Schlafplatz zurück und beobachtet ihre Umgebung mit einem Augenzwinkern, das oft in ein gemütliches Nickerchen übergeht. Ab und zu knurrt sie leise, entweder weil ihre Träume sie dazu ermuntern oder weil sie ihrer Umgebung zeigen will: "Ich passe auf, auch wenn es nicht so aussieht!" Eines Tages entdeckte ich eine kleine Beule an ihrer linken Hinterbacke. Sie fühlte sich rund und fest an und ließ sich mit den Fingern frei bewegen. Offensichtlich war der entzündete Knoten nicht mit dem darunter liegenden Gesäßmuskel verwachsen. Das war medizinisch wichtig, denn so konnte der Knoten isoliert und operativ entfernt werden. So jedenfalls die Einschätzung der Tierärztin, die wir in der folgenden Woche aufsuchten. Der Operationstermin sollte innerhalb der nächsten Woche sein. Mir war etwas mulmig zumute, man wusste ja nie, was bei so einem Eingriff schief gehen konnte. Jeannie selbst war eigentlich wie immer, nur versuchte sie oft, mit der Schnauze an die Beule zu kommen, weil sie sie störte, aber es gelang ihr nicht.

Am Tag der Operation mussten wir sie um 8 Uhr morgens zur Tierärztin bringen. Sie musste nüchtern sein und wurde mit einer Spritze betäubt. Danach ließen wir sie für die Operation allein in der Praxis. Am Nachmittag desselben Tages konnten wir sie wieder abholen. Alles war gut gegangen! Allerdings hatte sie einen Plastikkragen um den Hals. Das war notwendig, um zu verhindern, dass sie mit der Zunge die frische Wunde am Hinterteil ableckt und eine Infektion verursacht oder gar die Fäden herauszieht. Das war nicht schön und unangenehm, aber sie musste sich etwa eine Woche damit abfinden. Im Moment war sie noch betäubt und bemerkte das Halsband nicht, sie schlief fest auf ihrer Decke. Wir brachten sie in eine ruhige, abgedunkelte Ecke unter dem großen Esstisch, wo wir sie im Auge behielten, sie aber auch ungestört ihren Rausch ausschlafen konnte. In ihrer Nähe hatten wir einen Napf mit klarem Wasser für ihren Durst und einen Napf mit ein paar Stücken feuchtem Hundefutter aufgestellt. Keine Eile und kein Druck! Jeannie sollte nach der Operation in Ruhe und langsam wieder in ihr gewohntes Hundeleben zurückfinden.

Kalenderblatt April 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	**17**	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Besondere Tage

13.4. Palmsonntag

17.4. Gründonnerstag

18.4. Karfreitag

20.4. Ostersonntag

21.4. Ostermontag

Frühling, das Leben erwacht

Das lateinische Wort „aperire“ (= öffnen) gibt dem April seinen Namen. In diesem Monat erwacht die Natur und beginnt ihre große Reise durch das Jahr. Blumen, Sträucher und Bäume kleiden sich in ein frisches und farbenfrohes Gewand. Die Natur erwacht und zeigt sich in den unterschiedlichsten Farben. Überall blüht es.

Der April ist bekannt für sein wechselhaftes Wetter, was sich auch in dem Sprichwort „April, April, der macht was er will“ widerspiegelt. Sonnenschein, Regen, Wind und sogar Schnee können sich schnell abwechseln.

In der Natur erwacht das Leben nach dem Winter. Die Bäume treiben aus, Blumen wie Tulpen, Narzissen und Krokusse blühen. Tiere beenden ihre Winterruhe und erwachen aus ihrem Winterschlaf oder kommen aus ihren Winterquartieren. Viele Tiere werden durch die steigenden Temperaturen wieder aktiv. Nach dem Winter haben sie Hunger und müssen ihre Energiereserven wieder auffüllen.

Viele Vogelarten, die den Winter in wärmeren Regionen verbracht haben, kehren im Frühjahr in ihre Brutgebiete zurück: Kraniche, Schwalben, Störche, Mauersegler und Kuckuck.

Auch viele Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge erwachen und helfen, Pflanzen zu bestäuben.

Berühmte Geburtstagskinder

Erinnern Sie sich an den Ausspruch „… das war Spitze!“? in der Fernsehsendung „Dalli Dalli“. Von 1971 bis 1986 führte der populäre Showmaster Hans Rosenthal (✞ 1987) durch diese Quizsendung im ZDF. Geboren wurde er vor 100 Jahren am 2. April 1925. (*siehe Artikel: Persönlichkeiten*)

Rückblick: heute vor 70 Jahren

Durch die Pariser Verträge, die am 5. Mai 1955 in Kraft traten, erlangte die Bundesrepublik Deutschland ihre Souveränität zurück. Das Besatzungsstatut wurde aufgehoben. Aus ehemaligen Kriegsgegnern wurden Verbündete. Am 6. Mai trat die Bundesrepublik Deutschland der NATO bei.

Eine Woche nach der Unterzeichnung der Pariser Verträge entsteht mit dem Warschauer Pakt ein Gegenbündnis zur NATO. Damit standen sich die beiden deutschen Staaten bis 1991 in unterschiedlichen Militärbündnissen gegenüber.

EXPO

Vom 13. April bis 13. Oktober 2025 wird auf einer künstlich aufgeschütteten Insel im japanischen Osaka die Weltausstellung mit dem Schwerpunkt „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ stattfinden. Das Motto „Designing Future Society for Our Lives“ d.h. „Die zukünftige Gesellschaft für unser Leben gestalten“. Die Weltausstellungen haben immer eine globale Bedeutung und bieten eine Plattform für den kulturellen Austausch.

An der Weltausstellung beteiligen sich über 150 Nationen und 25 internationale Organisationen. Zentrales Thema des Deutschen Pavillons ist die Kreislaufwirtschaft. Darunter versteht man nachhaltiges Wirtschaften und Abfallvermeidung („Zero Waste“).

Ostern

In diesem Jahr liegen die Osterfeiertage in der Mitte des Monats. Ostern ist das Fest der Freude und der Auferstehung. Bunte Ostereier, der Osterhase und das frühlingshafte Beisammensein mit Familie und Freunden machen diesen Tag für Groß und Klein zu etwas ganz Besonderem.

Sternzeichen

Gesund im April: Richtig atmen

Atmen gehört zu unserem Leben, ganz selbstverständlich. Den meisten Menschen ist dieser Vorgang gar nicht bewusst, so selbstverständlich ist er. Aber was passiert dabei in unserem Körper und wie lebensnotwendig ist es? In einer einzigen Minute atmen wir im Ruhezustand durchschnittlich 15-mal. Das ist eine Menge! Atmen ist lebenswichtig und deshalb sollten wir uns damit beschäftigen, was dabei in uns und unserem Körper passiert. Beim Einatmen durch Mund oder Nase gelangt die Luft über den Rachen und die Luftröhre in die Lunge. Diese geben die gasförmige Luft beim Ausatmen wieder an die Umgebung ab, in der wir uns gerade befinden. Frischer Sauerstoff ist für den Menschen geradezu lebensnotwendig! Der Körper braucht Sauerstoff, um existieren zu können. Auch deshalb ist das Atmen für den Menschen fast selbstverständlich, es geschieht unbewusst und automatisch.

Die Atmung durch die Nase hat die Aufgabe, die uns umgebende Luft von Verunreinigungen zu reinigen und zu filtern. In den letzten Jahren ist die Luft, die uns umgibt, jedoch immer mehr verunreinigt worden, was zur Ursache zahlreicher Infektionen und Allergien geworden ist. Unsere Umwelt ist zunehmend mit Staubmilben, Luftschadstoffen und krankheitserregenden Viren belastet. Unsere Nase, die als Filter fungiert, schützt uns auch vor verunreinigter Luft, die wir einatmen. Bei einer Erkältung wird diese Wirkung leider durch eine verstopfte Nase aufgehoben, so dass die Viren durch den Mund eindringen können, der viel ungeschützter ist. Dennoch atmen wir Menschen in der Regel lieber durch den Mund, da auf diese Weise der Sauerstoff schneller und leichter in den Körper gelangt. Wenn man sich diese Effekte bewusst macht, kann man auch bei gesundheitlichen Problemen wie Erkältung und Grippe die Atmung willentlich beeinflussen, um sich wieder wohler zu fühlen.

Wissenswert: Pupsen bei Tieren

Was für uns Menschen eher peinlich ist, vor allem wenn es in Gesellschaft geschieht und auch noch mit dem entsprechenden Geruch verbunden ist, ist für Tiere ein natürlicher und notwendiger Vorgang, der die Verdauung von Natur aus begleitet. Kühe zum Beispiel rülpsen und furzen als Wiederkäuer ununterbrochen in ihre Umgebung, sei es im Stall oder auf der Weide. Während des natürlichen Verdauungsprozesses scheiden Kühe Methangas aus. Man sagt sogar, dass eine Kuh alle drei Minuten einen Pups ausstößt.

Das Pupsen gehört zur Tierhaltung dazu. Als Halter muss man sich damit arrangieren - wie auch immer. Nashörner gehören ebenso wie Pferde und Elefanten zu den so genannten Vielfurzern, die ihre Nahrung erst im letzten Darmabschnitt auflösen und dabei viel intensiv riechende Luft produzieren. Das gehört bei ihnen zum natürlichen Verdauungsprozess. Bei den Frettchen, einer Marderart, geben die Tiere, wenn sie sich bedroht fühlen, über ihre Afterdrüsen einen übelriechenden Gestank ab, der den Angreifer meist auch zuverlässig vertreibt.

Auch Fische können unter Wasser pupsen. Ihr Verdauungssystem funktioniert ähnlich wie das von Mensch und Tier. Die Nahrung wird durch das Maul in den Magen befördert, wo der Verdauungsprozess beginnt. Der entstandene Nahrungsbrei wird dann in einer Darmöffnung weiterverarbeitet, bevor er nach außen in das umgebende Wasser gelangt. Bei Mensch und Tier werden durch den normalen Verdauungsprozess Gase freigesetzt, die dann in Form von Kot in die freie Luft oder in das umgebende Wasser entweichen. Es gibt sogar eine Schlangenart, die ihre Pupse einsetzt, um Feinde abzuwehren, die ihr zu nahekommen. In der Regel funktioniert das auch. Pupsen macht also bei Mensch und Tier Sinn!

Nabu 2025: Heilpflanze des Jahres 2025 ist die Linde

„Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde“ dieses Lied war eines der bekannten und beliebtesten Lieder des österreichischen Komponisten und Dirigenten Robert Stolz (1880-1975). Vielen Älteren von uns wird die Melodie dieses Lieds noch in bester Erinnerung sein. Auch in alten Volksliedern wie zum Beispiel „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“. Seit dem 19. Jahrhundert werden die Linde und ihre Bedeutung für die Menschen in ihrer Umgebung besungen. Bei Dichtern und Musikern galt sie als Sinnbild für Gemeinschaft und Gerechtigkeit. Bei Bildhauern und Holzschnitzern ist die Linde schon immer als Schnitzmaterial beliebt gewesen und oft bildlich dargestellt worden. Viele alte und beliebte Gasthäuser tragen traditionell den Namen „Zur Linde“. Meist hatten sie vor oder hinter ihrem Lokal eine alte große Linde stehen, unter deren schattiger Krone sich die Gäste im warmen Sommer gern zu einem gemeinsamen Mahl zusammenfanden. Nicht selten stimmte man früher dann die überlieferten Volkslieder zu ihren Ehren an und freute sich am gemeinsamen Singen und Essen. Auch das Tanzen unterm Lindenbaum war traditionell und beliebt unter den jungen Leuten. Noch heute trifft man in großen Parks und an vielen Straßen auf schattige Lindenbäume. Sie gehören praktisch seit Jahrhunderten zu unserem bürgerlichen Alltag dazu.

In diesem Jahr hat nun das „Sächsische Landeskuratorium“ die Sommer- und die Winterlinde zur „Heilpflanze des Jahres 2025“ ernannt. Die Winterlinde blüht etwas später im Jahr als ihre Sommer-Kollegin. Sie gilt als beliebter Lebensraum für zahlreiche Insekten mit ihrer Höhe bis zu 40 Metern. Sie kann bis zu 1.000 Jahre alt werden. Will man beide Bäume unterscheiden, so geht dies am besten indem man sich die Unterseiten ihrer Blätter anschaut. Bei der Winterlinde sind die Haarbüschel rotbraun und eher kahl, die Sommerlinde dagegen trägt weiße Haarbüschel. Die Winterlinde und ihre Blüten, aus denen Tee und Arzneimittel hergestellt werden, sind seit langem als Heilmittel bekannt und beliebt im Einsatz für Erkältungskrankheiten. Die Bienen lieben die Lindenblüten als wertvolles Nahrungsmittel für sich und wir Menschen mögen den daraus entstehenden Lindenblütenhonig als bekömmliches und gesundes Genussmittel. Der Lindenbaum gehört also traditionell zu unserem Lebensraum – sowohl auf menschlicher als auch auf tierischer Seite.

Persönlichkeiten: Hans Rosenthal

By Unknown author - Gert Rosenthal, his son., CC BY-SA 3.0 de, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18387372

Der Quizmaster Hans Rosenthal war ein Entertainer und Quizmaster des Westdeutschen Rundfunks, der sich durch seine Popularität auszeichnete. Er wurde vor 100 Jahren, am 2. April 1925, in Berlin geboren und wuchs in einer jüdischen Familie auf.

Als solcher musste er früh mit dem Antisemitismus leben und erfuhr in der Zeit des Nationalsozialismus Ausgrenzung und Verfolgung. Er musste seinen Namen in Hans Isaak Rosenthal ändern und Zwangsarbeit leisten. Er arbeitete als Totengräber und Fabrikarbeiter. Sein Bruder und andere Angehörige starben im Holocaust, er selbst überlebte die letzten Kriegsjahre in einer Berliner Kleingartenanlage, wo ihn eine Berliner Familie ab 1943 versteckte.

Nach dem Krieg arbeitete er als Assistent beim Berliner Rundfunk. Er zeigte schnell sein großes Talent für Unterhaltung und wurde zu einer prägenden Figur im westdeutschen Radio und später im Fernsehen.

Viele erinnern sich an die ZDF-Quizsendung "Dalli Dalli", die er von 1971 bis 1986 moderierte. Sein Markenzeichen war sein enthusiastisches "Das war Spitze!", dass er mit einem charakteristischen Sprung in die Luft begleitete. Dieses Element wurde zum Symbol seiner positiven und mitreißenden Art, die Zuschauer und Kandidaten gleichermaßen begeisterte. Rosenthals Charme und Humor machten die Sendung zu einem Kult.

Die Show basierte auf Schnelligkeit, Kreativität und Teamgeist. Zwei Teams, jeweils mit prominenten Kandidaten, traten in verschiedenen spielerischen und oft humorvollen Aufgaben gegeneinander an. Der schnelle Ablauf, der Humor und die kreative Gestaltung der Spiele haben die Sendung einzigartig gemacht.

Er starb mit nur 61 Jahren am 10. Februar 1987 in West-Berlin an einem Krebsleiden.

Gedichte

April
von Theodor Storm

Das ist die Drossel, die da schlägt,
Der Frühling, der mein Herz bewegt.
Ich fühle, die sich hold bezeigen,
Die Geister aus der Erde steigen.
Das Leben flieht wie ein Traum,
Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.

Ostern
von Joseph von Eichendorff

Vom Münster Trauerglocken klingen,
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durchs Land sich strecken,
Der Wald ernst wie in Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
Soweit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingsschauern
Als wie ein Auferstehungstag.

Rezept von der Enkelin: herzhafter frischer Mangosalat

Zutaten 4 Portionen:
2 Mangos
1 Spitzpaprika
2 Möhren
1 Salatgurke
2 Frühlingszwiebeln
2 Strauchtomaten
1 Stangensellerie
150 g geröstete Erdnüsse
1 rote Chillischote

Für das Dressing:
1 EL Ahornsirup
2 EL Kürbiskernöl
5 EL Balsamico
Saft 1 Limette
2 Knoblauchzehen
3 EL Sojasauce
1 Prise Meersalz

Zubereitung:
Mango und Möhren schälen und in feine Streifen schneiden. Spitzpaprika, Tomaten und geschälte Gurke in kleine Stücke schneiden. Sellerie, Frühlingszwiebeln und Chilischoten in sehr feine Streifen schneiden.

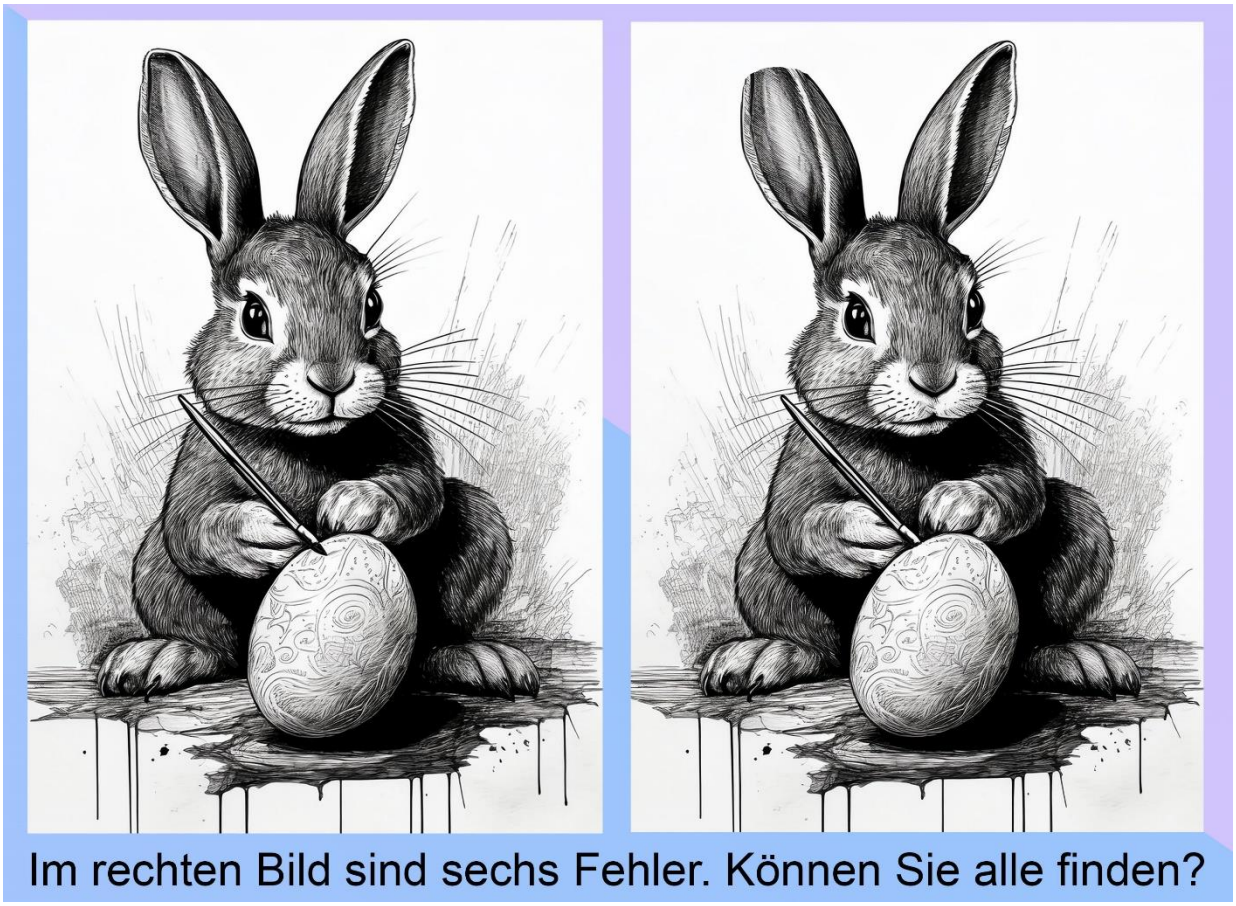
Dressing zubereiten: gepresste Limette und Knoblauch, Balsamico-Essig, Kürbiskernöl, Sojasauce, Ahornsirup und Meersalz verrühren.

Das Dressing über den Salat geben und 20 Minuten ziehen lassen. Zum Schluss die Erdnüsse unterheben und den Salat genießen.

Guten Appetit!

Rätsel

Bilderrätsel



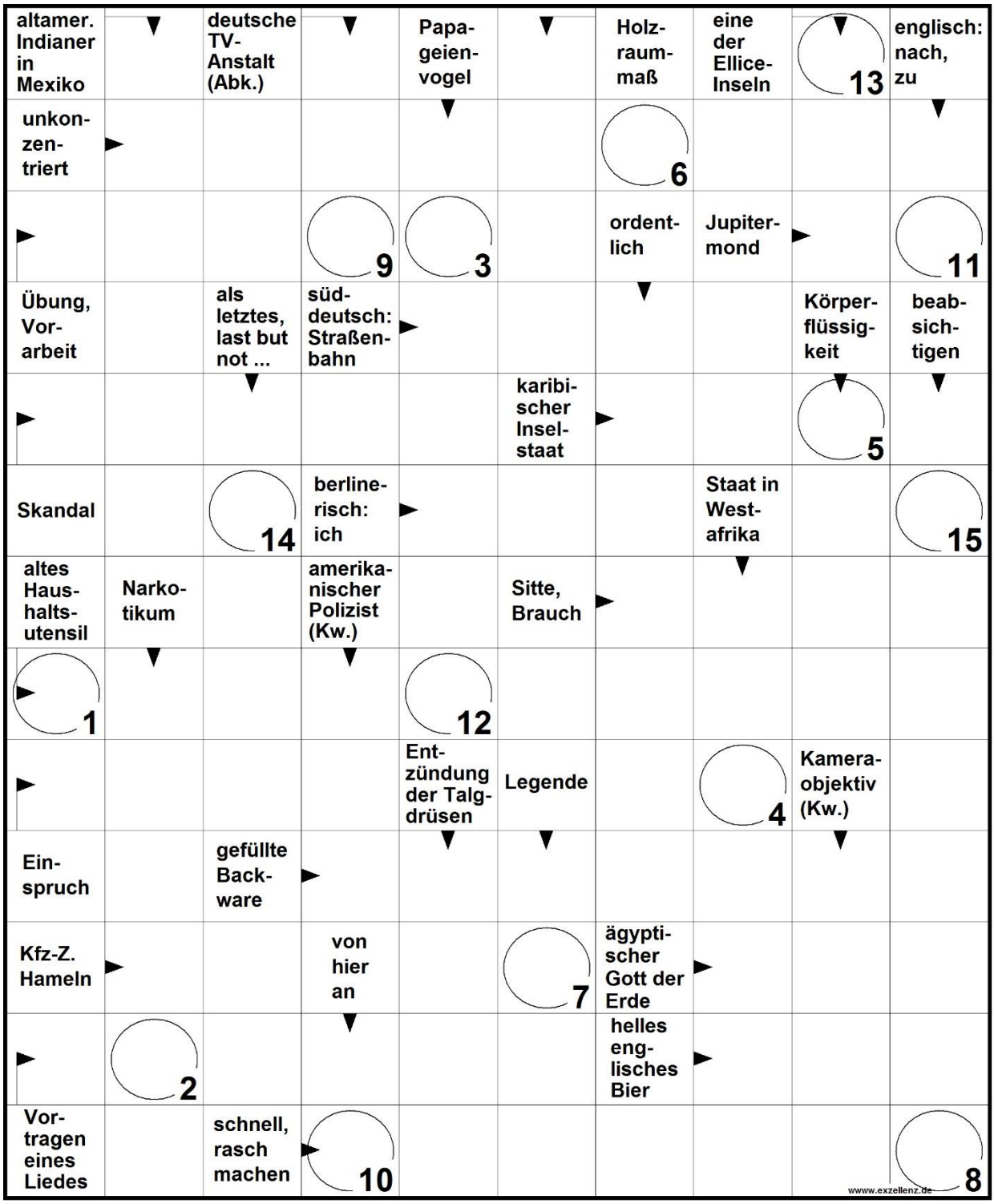
Brückenwörter

Folgende Wörter sind am richtigen Platz einzufügen: TENNIS, GEWINN, WIRBEL, PLATZ, ZIEL, MASS, BEIN, TEIL

GLIED		GABE
HOCH		FAHNDUNG
TISCH		BALL
BRUST		KLEID
EINZEL		GEBIET
ZELT		WUNDE
HALS		TIER
PRESTIGE		ANTEIL

Hilfe für Lösungswort (gelbe Felder): amerik. Schauspielerin

Kreuzworträtsel

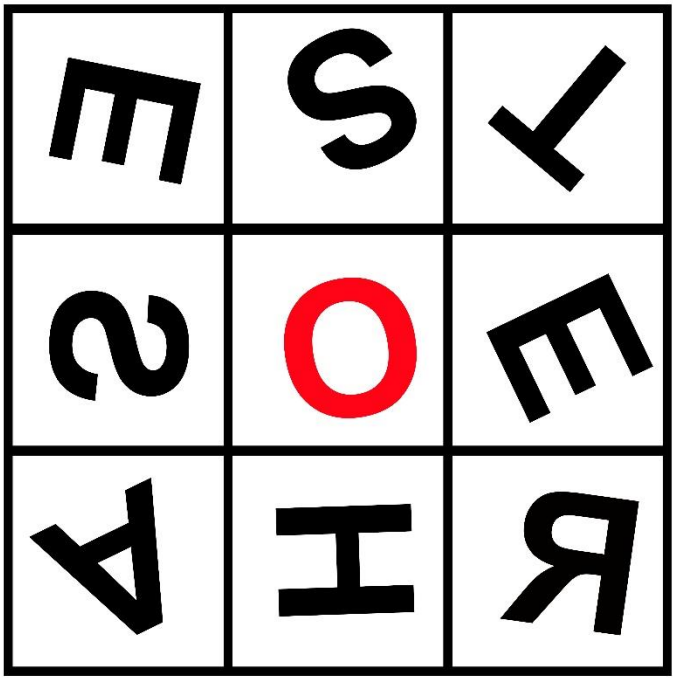


1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Hinweis zur Lösung: Pralinen mit Alkohol

Wortquadrat

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein symbolisches Tier.



Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen

5	3				2
	4				
	1	3	5		
2		4	3	1	
	2			6	
4				3	1

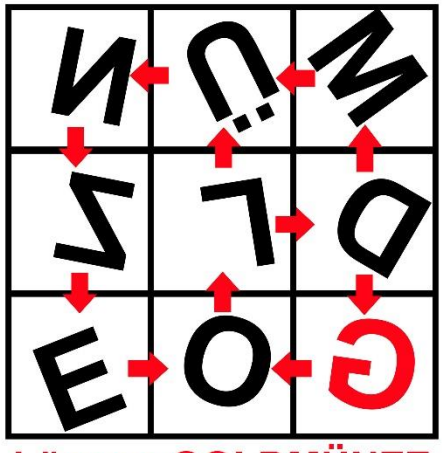
Auflösung aus dem Monat März 2025

Auflösung Kreuzworträtsel

■	■	■	F	■	B	A	■
D	E	M	A	G	O	G	E
■	I	■	B	■	H	A	I
A	N	L	E	G	E	R	■
E	S	E	L	■	M	■	I
■	E	S	■	P	E	R	L
K	R	E	B	S	■	H	M
■	■	R	■	■	S	E	E
■	C	■	I	■	T	U	N
P	A	N	O	R	A	M	A
■	B	A	N	■	B	A	U

KONTRABASS

Auflösung Wortquadrat



Lösung GOLDMÜNZE

Auflösung Sudoku

4	6	2	1	5	3
1	5	3	4	6	2
5	1	4	3	2	6
2	3	6	5	4	1
3	2	5	6	1	4
6	4	1	2	3	5

Auflösung Wortschüttel

ELAL GVEÖL SNID SOCHN AD
ALLE VÖGEL SIND SCHON DA

RINTEW DAE, DSHEICEN UTT EWH
WINTER ADE, SCHEIDEN TUT WEH

MI RMZEÄN DRE ABERU
IM MÄRZEN DER BAUER

UAF IEENM AUBM ENI UCUKKCK
AUF EINEM BAUM EIN KUCKUCK

Auflösung Brückenwörter

Lösungswort: F U T T E R A L

Lachen ist gesund …

„Meine Frau ist heute ausgeflippt.“ - „Was hast du gemacht?“ - „Ich habe mir ein Katerfrühstück gegönnt.“ - „Das ist doch nicht schlimm!“ - „Nee, wahrscheinlich nicht, sie hat aber so an dem Tier gehangen!“

Die Großmutter schaut auf das Halbjahreszeugnis: „Siegfried, ich bin entsetzt, deine Leistungen lassen wirklich zu wünschen übrig!“ - „Ja, wenn das so ist, dann wünsche ich mir einen neuen Computer!“

Wilhelm beim Rätsel: „Hör mal Sybille, wie nennt man einen ausgehungerten Frosch?“ Sybille: „Magerquark!“

Detlef am Stammtisch: „Ich habe meinen Chef gefragt, ob ich auch später ins Büro kommen kann.“ „Und, was hat er gesagt?“ Detlef: „Träum weiter! Toll, das finde ich sehr nett von ihm!“

Sagt der Beamte zu seiner Kollegin: „Schau mal, unser neuer Kollege schläft! Der hat sich aber schnell bei uns eingelebt!“

Der Manager kommt ins Büro gestürmt. Ein Pulk von Angestellten steht beisammen und trinkt Bier: „Was soll das hier? Beim Arbeiten wird kein Alkohol getrunken!“ - „Chef, sehen Sie uns arbeiten?“

Aus dem Poesiealbum

"Tränen trocknen und Lachen schenken, glücklich sein heißt glücklich machen."

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.
Für das Impressum verantwortlich:

Rainer Hellwig, Tatjana Hellwig
Wohn- und Pflegezentrum St. Mauritius
Prozessionsweg 7, 59964 Medebach
Telefon: 0 29 82 / 40 60 Fax: 0 29 82 / 40 61 30
E-Mail: post@mauritius-medebach.de